

UNSERE WOCHEN IM LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

wie kann ein Kollaps der Pflege in Deutschland verhindert werden? Das haben wir diese Woche in unserem Dringlichkeitsantrag gefragt. Konkret fordern wir darin, dass es keine Denkverbote geben darf, um Pflege anders, neu und vor allem groß zu denken. In einem regelrechten Kraftakt hat Bayern in den letzten Jahren bereits viel zur Stärkung der Pflege getan – darunter 8.000 neue Pflegeplätze und das Landespflegegeld. Nun bedarf es einer umfassenden Pflegereform des Bundes, die diesen Namen verdient und auch pflegende Angehörige stärker berücksichtigt. In der Pflegestrukturereform muss das aktuelle Teilkasko-Modell der Pflegeversicherung auf den Prüfstand gestellt und die Sektorengrenzen müssen endlich aufgebrochen werden – so, wie es in anderen Ländern längst der Fall ist. Zu einer umfassenden Pflegereform gehört für uns eine Finanzierungsreform, bei der auch die Pflegevollversicherung eine realistische Option ist und in der auch die private Vorsorge eine Rolle spielen sollte. Ferner ist eine umfassende Unterstützung inklusive Lohnersatzleistungen für pflegende Angehörige sowie die Förderung von Netzwerken zur Bewältigung von Notsituationen erforderlich. Auch eine Vereinfachung der Leistungsansprüche aus der Pflegeversicherung durch Bündelung in zwei Budgets – ein Pflegebudget und ein persönliches, flexibles Budget – erachten wir als sinnvoll.

Ferner muss die Bundesregierung wirksame Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel ergreifen – darunter eine bessere Honorierung von „Diensten zu ungünstigen Zeiten“ sowie von Nacht- und Wochenenddiensten. Auch mehr Springerkonzepte und eine Reform des Pflegeberufgesetzes halten wir für sinnvoll. Ziel muss sein, dass die 24-Stunden-Pflege und 24-Stunden-Betreuung rechtssicher gestaltet wird.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude beim Lesen!

Ihr Florian Streibl



UNSERE HIGHLIGHTS

SEITE 2:

BAHNAUSBAU IM NORDEN BAYERNS BESCHLEUNIGEN!

SEITE 3:

BÜROKRATIEABBAU IM EHRENAMT

SEITE 4:

WIRTSCHAFTS-POLITIK DER AMPEL IST UNZUREICHEND

SEITE 6:

UNSERE SOCIAL MEDIA-BEITRÄGE

RÜCKBLICK

Unser Dringlichkeitsantrag: Bahnausbau im Nordostens Bayerns beschleunigen!

Das Bahnnetz im Nordosten Bayerns ist Teil der größten Dieselinsel Europas, d.h. weite Teile der Strecke sind noch nicht elektrifiziert. Das schneidet die Region vom Fernverkehr ab und bremst den Personen- und Gütertransport auf wichtigen europäischen Verkehrsachsen aus. Mittels Dringlichkeitsantrag haben wir uns diese Woche für einen raschen Bahnstreckenausbau eingesetzt. Wir machen uns insbesondere für die Elektrifizierung der Franken-Sachsen-Magistrale, der Strecke von Nürnberg nach Schwandorf und weiter Richtung Furth im Wald sowie der Strecke Regensburg-Marktredwitz stark. Gerade der Ausbau der Bahnverbindungen zwischen Bayern und Tschechien ist ein wichtiger Baustein für die Vertiefung des grenzüberschreitenden Austauschs.

Nach jahrelangem Stillstand will die Bundesregierung erst im vierten Quartal 2024 eine überarbeitete Nutzen-Kosten-Analyse für die Franken-Sachsen-Magistrale vorlegen. Längst überfällig ist zudem das Moderne-Schiene-Gesetz, mit dem die Wirtschaftlichkeitsberechnung auf neue Füße gestellt werden muss – insbesondere bei Elektrifizierungsprojekten. Während Tschechien den Ausbau und die Elektrifizierung der Strecke Pilsen-Domazlice-Staatsgrenze vorantreibt und nach Baubeginn eine Fertigstellung im Jahr 2030 anstrebt, kommt man auf deutscher Seite nicht voran. Der Bund muss endlich tätig werden und seiner



Mittels Dringlichkeitsantrag setzen wir FREIE WÄHLER im Landtag uns nun für einen raschen Bahnstreckenausbau im Nordosten Bayerns ein.

Denn gerade der Ausbau der Bahnverbindungen zwischen Bayern und Tschechien ist ein wichtiger Baustein für die Vertiefung des grenzüberschreitenden Austauschs.

Verantwortung für den beschleunigten Ausbau der Eisenbahninfrastruktur gerecht werden.

Mehr [HIER](#).

KURZNEWS

Fraktion will drastischen Bürokratieabbau im Ehrenamt

Hunderttausende Menschen in Bayern stärken unsere Gesellschaft durch ehrenamtliche Tätigkeit – und wirken dadurch in zahlreiche gesellschaftliche Bereiche hinein, die aktuell von großer Bedeutung sind – etwa in die Gesundheits-, Pflege-, Bildungs-, Familien- und Seniorenpolitik. **Wir möchten den Ehrenamtlichen mit gesetzlichen Erleichterungen den Rücken stärken, denn Bürokratie ist derzeit das größte Problem für bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt.** Sie führt sogar dazu, dass Menschen vom Ehrenamt abgeschreckt werden und vor allem Gremien sowie Vorständen fernbleiben, da sich diese mit der stetig wachsenden Bürokratie auseinandersetzen müssen. Durch das **neue Gesetz zur Erleichterung des Ehrenamts** werden alle bayerischen Behörden verpflichtet, den Einsatz im Ehrenamt für das Gemeinwohl zu beachten und zu fördern. Um Polizei und Freiwillige Feuerwehren zu entlasten, sollen Angehörige der gemeindlichen Sicherheitsbehörden künftig bei Einsatz- und Übungsstellen sowie bei Veranstaltungen die nötige Verkehrsregelung übernehmen dürfen. Ferner sollen ehrenamtliche Veranstaltungen unter bestimmten Voraussetzungen von Anzeige- und Genehmigungspflichten freigestellt werden. **Dadurch haben unsere Ehrenamtlichen wieder mehr Zeit, ihr eigentliches Amt auszuführen und sich für die Gesellschaft einzusetzen.** Mehr [HIER](#).

Aktuelle Stunde: Konsequente Sicherheitspolitik und strikte Handhabung des Aufenthaltsrechts schließen Hilfe und Arbeitsmigration nicht aus

Wir stehen zum Grundrecht auf Asyl und zu unserer humanitären Verantwortung gegenüber den zu uns kommenden Menschen. Unabhängig vom Asylrecht muss unser Rechtsstaat aber dafür sorgen, dass in Deutschland keine Sicherheitslage entsteht, die zu einer negativen Stimmung gegenüber den Millionen rechtschaffenen und bestens integrierten Menschen mit Migrationshintergrund führt. Dies können wir nur durch eine konsequente Sicherheitspolitik und eine strikte Handhabung des Aufenthaltsrechts gewährleisten. Auf unsere Initiative hin haben wir uns im Koalitionsvertrag aber ebenso klar zur Hilfe und Arbeitsmigration bekannt. Denn wir werden den demografischen Wandel und den zunehmenden Fach- und Arbeitskräftemangel ohne geordnete Migration nicht bewältigen. Gleichwohl gilt: Integration gelingt zudem am besten, wenn die Menschen möglichst schnell in Lohn und Brot stehen. Der Irrweg, die Menschen monatelang auf Sprachkurse warten zu lassen und erst nach erfolgreichem Kurs in Arbeit zu bringen, muss beendet werden. Mehr [HIER](#).

Schrumpfendes Bruttoinlandsprodukt: Fraktion kritisiert Wirtschaftspolitik der Ampel als völlig unzureichend

Die deutsche Wirtschaft schwächelt – und das bekommen zunehmend auch industriestarke Geberländer wie Bayern zu spüren. Denn die auto- und industrie-feindliche Wirtschaftspolitik der Ampel trifft die südlichen Industrieländer, die rund ein Viertel ihrer Wertschöpfung oder mehr durch industrielle Produktion generieren, besonders hart. Der Verlust von 0,6 Prozent der bayerischen Wirtschaftsleistung im ersten Halbjahr 2024 bedeutet deshalb Note 6 für die Ampel-Regierung. Die deutsche Wirtschaft braucht jetzt dringend eine Wachstumsagenda, die diesen Namen auch verdient!

- Die Steuern für Unternehmen müssen auf ein wettbewerbsfähiges Niveau von 25 Prozent sinken.
- Die Einkommensteuer muss so umgestaltet werden, dass sich arbeiten wieder lohnt – konkret sprechen wir uns für eine Steuerpflicht erst ab einem Verdienst von 2000 Euro brutto pro Monat aus.
- Energieintensive Unternehmen müssen so entlastet werden, dass sie im internationalen Wettbewerb bestehen können.
- Der Aufteilung des Bundesgebiets in verschiedene Strompreiszonen ist eine klare Absage zu erteilen.
- Auch die Benachteiligung Bayerns bei der Bundesförderung für Transformationsregionen muss beseitigt werden.
- Die lähmende Bürokratie muss endlich wirksam bekämpft werden.
- Bei den Arbeitszeiten braucht es im Interesse der Betriebe und der Beschäftigten mehr Flexibilität.



Eine Bundesregierung, die diese Probleme nicht gelöst bekommt, hat fertig. Mehr [HIER](#).

UNSERE SOCIAL MEDIA-BEITRÄGE – DANKE FÜR'S TEILEN!

Martin Behringer zu stellvertretendem Vorsitzenden des Ausschusses für Wohnen, Bau und Verkehr gewählt

Wir gratulieren unserem Sprecher für Wohnen und Bauen Martin Behringer zur Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Wohnen, Bau und Verkehr!

Der Abgeordnete aus Thurmansbang in Niederbayern möchte beispielsweise bei der Modernisierung des Baurechts anpacken – dazu sagt er: „Wir müssen alle Möglichkeiten zur Vereinfachung und zu weiterem Bürokratieabbau nutzen, ohne dabei jedoch Gestaltungsspielräume für Städte und Gemeinden zu beschneiden – etwa in puncto Kfz-Stellplatzpflichten.“ [HIER](#) geht's zum Beitrag. Und [HIER](#) zur Pressemitteilung.



Fraktion erörtert Verbesserungen für alpenquerenden Verkehr



Für Urlaubsreisende lästig, für Transport- und Logistikunternehmen ein Kostentreiber: Die zahlreichen Baustellen auf dem Weg von Bayern über die Alpen machen die Anreise nach Österreich und Italien immer beschwerlicher. Hinzu kommen die Lkw-Fahrverbote der Tiroler Landesregierung. Für uns als FREIE WÄHLER-Fraktion ist klar: Wir wollen den Alpen transit für unsere Transport- und Logistikunternehmen sowie für unsere Urlauber so problemfrei wie möglich gestalten. Und: Die deutschen

Logistiker dürfen gegenüber ihren europäischen Nachbarn nicht benachteiligt werden. Mehr [HIER](#).

Parlamentarischer Abend mit der DEHOGA Bayern

Gestiegene Kosten für Lebensmittel, Strom und Gas, der Fachkräftemangel und die Anhebung der Mehrwertsteuer von sieben auf wieder 19 Prozent durch die Bundesregierung: Die Gastronomiebranche steht aktuell vor zahlreichen Herausforderungen. Die Folge: Immer mehr Gaststätten in Bayern machen dicht, allein in diesem Jahr könnten es 2.000 Betriebe werden. Diese Entwicklung wird langfristig auch das Bild Bayerns verändern, denn mit den Gaststätten stirbt auch die Wirtshauskultur. Bei einem Parlamentarischen Abend in München haben wir deshalb mit der DEHOGA Bayern über aktuelle Herausforderungen gesprochen – und darüber, wie man ihnen begegnen kann. [HIER](#) gibt's die schönsten Bilder des Abends.



Folgen Sie uns:

- ✂ <https://twitter.com/fwlandtag>
- f <https://www.facebook.com/fwlandtag>
- 📷 <https://www.instagram.com/fwlandtag/>
- 📺 YouTube <https://www.youtube.com/@fwlandtag>
- 🗨 <https://www.threads.net/fwlandtag>

Wir wünschen Ihnen ein schönes Wochenende!

Impressum

Florian Streibl, MdL
Othmar-Weis-Straße 5
82487 Oberammergau
Tel: 08822/935282
Fax: 08822/935287
E-Mail: info@florian-streibl.de
Homepage: www.florian-streibl.de